

26. SONNTAG IM JAKRESKREIS (A)

26.10.20 19^h Euzenfeld

27.10.20 8³⁰ Euzenfeld

10³⁰ Klein-Engendorf

Jesus Christus „war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gottgleich zu sein, sondern entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich.“ (Phil 2, 6-7)

Warum wurde Gott Mensch? Dieses Glaubensbekenntnis macht das Christentum einzigartig. Warum ist es so wichtig?

„Du kennst, dass auf der Erde die Schlechtigkeit der Menschen zunahm und dass alles Sinnen und Trachten seines Herzens immer nur böse war.“ (Gen 6, 5) Dramatisch beschreibt das

Buch Genesis die Situation auf der Erde. Ist es zu negativ, pessimistisch? Und wirklich zeigt sich tief Verse darauf

ein Lichtblick: „Noah war ein gerechter [und] untadeliger Mann unter seinen Zeitgenossen; er ging seinen Weg mit Gott.“ (Gen 6, 9)

Seinen Weg mit Gott gehen - das bedeutet, dass das eigene Leben einen inneren Kern bekommt. Die eigene Seele, das Innere des Menschen strahlt das Licht wider, dass von Gott kommt.

Je näher ein Mensch zu Gott kommt, desto intentionaler wird der Schmuck der göttlichen Gnade im Denken, Sprechen und Handeln des Menschen. Aber was vermag ein einzelner

Mensch angesichts der Schlechtigkeit, der Streitsucht, der Trahlerie (Phil 2, 3). Das sind ja Realitäten, die uns nicht unbekannt sind. Sie spornen ja leicht nur selbst, wie ein Virus, wie eine Krankheit. Woher kommen die Immunkräfte, die Festigkeit des Herzens im Guten?

„Sein Leben war das eines Menschen; Er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.“ (Phil 2, 7b-8) Welche Kraft steckt in Jesus Christus, dass Er diesen Weg der Demut, des Erbarmens und des

Mitgefühl bis zum Schluss gegangen ist?

„Dann hat Ihn ^{über alle} ~~für~~ ~~höch~~ und Ihn den Namen
verhoben, der größer ist als alle Namen.“ (Phil 2, 9)

Der Schmuck der Gnade ist wirksam, aber oft verborgen.

Das Kreuz, das Jesus auf sich nahm, ist die Dunkelheit,
die Abledlichkeit, von der das Buch Jeremia berichtet.

Aber was von der Alternative? Der Weg weg von Gott

führt ins Nichts, weil alles Sein aus Gott kommt.

Der Weg zu Gott wird geschnitten durch die Gnade,

die Kraft, die auch Noah zum Gerechten machte.

Die Welt braucht Menschen, die aus dieser Gnade
leben! Entedank bedeutet, für das Wirken der

Gnade Gottes in uns zu danken, sich neu zu Gott

anzuwenden, den Weg mit Gott in der Festigkeit des

eigenen Entschlusses zu gehen - so wie der gehorsame

Sohn, der zwar zweifelte, aber doch das Gute wählte

(Mt 21, 29)

Amen